



Mädchen sind anders, Jungen auch

6 Vorschläge zur Genderarbeit in der Praxis
von Jugendarbeit und Schule

4



»Frauenräume – Männerräume« - Unterwegs in Stadt und Dorf⁵

Oft merken wir im Alltag nicht mehr, dass in einigen Bereichen unterschiedliche Bedingungen für Männer und Frauen herrschen. Diese Rallye unterstützt die Sensibilisierung für solche Zusammenhänge.

Kurzbeschreibung	Während einer Rallye lösen die Jugendlichen verschiedene Aufgaben, um die Präsenz von Frauen und Männern im Stadtbild zu untersuchen.
Ziele	Verschiedene Orte und Alltagszenen werden beobachtet und daraufhin untersucht, ob und wie Frauen und Männer vorkommen oder wie sie angesprochen werden. Die Jugendlichen eignen sich dabei den Sozialraum an und lernen unbekannte Orte besser kennen.
geeignet für	mind. zwei Gruppen mit jeweils vier bis sechs TN
Dauer	ca. zwei bis vier Stunden (mit Auswertung)
Material	Ein kopierter Stadtplan pro Team, hierauf ist die Route verzeichnet, die Stationen sind nummeriert. Zettel und Stifte, Briefumschläge.

Vorbereitung Die GL stellt eine geeignete Route mit 5-6 Stationen zusammen. Die Beschreibung der Aufgaben wird den TN in nummerierten Briefumschlägen abgegeben (entsprechend der Nummer der jeweiligen Station). Die nachfolgenden Vorschläge zu Stationen der Rallye können durch die GL an die vorhandenen Gegebenheiten angepasst werden.

Ablauf

Zu Beginn der Rallye wird ein gemeinsamer Treffpunkt verabredet, an dem die TN und die GL wieder aufeinander treffen.

Für die Rallye selbst werden die Gruppen entweder zeitversetzt losgeschickt, oder die Stationen werden je Gruppe unterschiedlich angegangen, so dass sich ihre Wege nicht überschneiden. Nach

⁵ landesjugendring niedersachsen e.v.: Gender. Gender Mainstreaming in der Jugendarbeit. http://www.ljr.de/fileadmin/productdownloads/GENDER2007_02.pdf

Möglichkeit ist die Rallye an einem Werktag durch zu führen, damit alle Aufgaben gelöst werden können.

je nach den Gegebenheiten vor Ort sind folgende Aufgaben denkbar:

- Auf dem Marktplatz: Schaut euch alle Denkmäler und Gedenktafeln im näheren Umkreis genau an. An wen wird erinnert? Welche beziehen sich auf einen Mann welche auf eine Frau?
- Berühmtheiten: Fragt Passantinnen und Passanten nach fünf weiblichen und fünf männlichen Berühmtheiten! Schreibt die Namen auf einen Zettel.
- Kinderbegleitung: Macht mal eine Pause und stellt euch 5 Minuten lang an die nächste Strassenecke. Dabei beobachtet die Kinder, die vorbeikommen: Wie viele sind mit einer Frau, wie viele mit einem Mann unterwegs? Macht eine Strichliste.
- Chauffeur: Stellt euch an eine Strasse, an der viele Autos vorbeikommen und beobachtet den Verkehr 5 Minuten lang. Wenn (mindestens) ein Mann und eine Frau im Auto sitzen, schreibt auf, wer am Steuer sitzt.
- Baustelle: Findet an einer Baustelle heraus, wie viele Frauen und Männer hier arbeiten (Tipp: Versucht, jemanden zu fragen, falls niemand in der Nähe ist, beobachtet eine Zeitlang.) Notiert die Zahlen und fragt nach den Gründen.
- Haarpracht: Sucht ein Coiffeur Geschäft. Wenn es einen Aushang mit Preisen gibt, vergleicht die Preise von je drei Leistungen/Angeboten für Frauen und für Männer. Falls es keinen gibt, geht hinein und fragt. Notiert das Ergebnis. Gibt es unterschiedliche Preise? Wenn ja, warum ist das so?
- Warenhaus: Schaut euch die Schaufenster eines grösseren Geschäfts an. z.B. ein Kleiderladen. Wie wird für die Produkte geworben? Wie viele Schaufensterpuppen stellen Frauen dar, wie viele Männer? Wofür werben die Puppen jeweils? Wie stehen sie da? Notiert dies in Stichworten.
- Rathaus/Stadtrat: Versucht bei einem Besuch im Rathaus oder Gemeindehaus herauszubekommen, wie viele Frauen und Männer im Gemeinderat/Stadtrat vertreten sind.

Die Ergebnisse der Rallye werden gemeinsam ausgewertet. Die Teams stellen nach einander ihre Ergebnisse vor (z. B. mündlich in einem Stuhlkreis, als Poster-Session, oder computergestützter Vortrag). Folgende Fragen eignen sich für das anschließende Gespräch: Was war besonders interessant, schwierig oder spannend? Was war so wie erwartet, was anders? Dann unterstützt die GL die Jugendlichen dabei, ihre Ergebnisse in Bezug auf Geschlechter- und Gerechtigkeitsfragen zu reflektieren und so Gedanken zur Situation von Frauen und Männern in dieser Gesellschaft zum Ausdruck bringen.

Anmerkungen

Auch bei dieser Aktivität ist die Moderation und Lenkung der Diskussion durch die GL wichtig. Sinnvoll ist es, zunächst gemeinsam nach Erklärungen zu suchen und die Thesen der Jugendlichen abzuholen: Warum sitzen Männer häufiger am Steuer? Warum arbeiten nur wenige Frauen auf Baustellen? Gemeinsam lässt sich so auf die Suche nach Geschlechterstereotypen gehen. Damit diese nicht als Erklärungen stehenbleiben (z.B. es ist halt so, dass sich Frauen nicht für Autos interessieren), muss die Diskussion tiefer gehen. Die GL kann mit zusätzlichen Erläuterungen aufzeigen, was hinter den stereotypen Aussagen steht und dass Stereotypen das Verhalten von den meisten Frauen und Männern sehr stark beeinflussen. Ein Verstossen gegen das, was als vermeintlich „normal“ für eine Frau oder einen Mann gilt, zieht einen gesellschaftlichen Druck auf das Individuum nach sich. Hierfür können die Jugendlichen Beispiele aus ihrem Alltag anführen. Wo haben sie Stereotypen widersprochen, was war die Konsequenz?